

Avatar - New Generation

Von Korra_Sato

Kapitel 8: Aufgeflogen?!

Kaya war auch am nächsten Morgen relativ still. Sie sprach kaum, weder beim Frühstück, noch danach, als Thal sie mit ein paar provozierenden Worten zu einem Stadtspaziergang zu überreden versuchte.

Denn die Wasserbändigerin war immer noch mit Grübeln beschäftigt. Schließlich schaffte Ira es doch, sie aus ihren Gedanken zu reißen.

“Kaya? Was ist denn los?“, fragte die Feuerbändigerin bereits zum dritten Mal, als die Angesprochene endlich reagierte. “W-Was? Hast du was gesagt?“ “Ich habe dich gefragt, was los ist.“, sagte Ira geduldig. “Dich beschäftigt doch irgendwas...”

Es dauerte einen Moment, bis sie eine Antwort bekam. Dann platze Kaya schließlich doch heraus: “Ich komme mir so schrecklich dumm vor!“ “Dumm?“, wiederholte Ira ruhig, aber sichtlich erstaunt. “Warum das?“ “Ihr wisst so viel... ihr seid mit anderen Nationen groß geworden, ich hatte immer nur Wasserbändiger um mich herum! Für mich gab es nichts anderes... Ich... Ich komme mir wie ein Kind vor!“

Obwohl Kaya sehr schnell und ein wenig wirr gesprochen hatte, glaubte Ira zu verstehen. Sie lächelte. “Und darüber zerbrichst du dir so sehr den Kopf? Das ist ganz normal, der Nordpol ist nun mal nicht gerade der Knotenpunkt der Welt.“ Ira lachte aufmunternd, stand auf und hielt der Wasserbändigerin die Hand hin: “Komm, wir gehen uns die Stadt ansehen!“

Thal hatte sich wohl oder übel alleine auf den Weg machen müssen, nachdem Kaya schweigend Löcher in die Luft gestarrt und Ira erklärt hatte, dass sie sich erst einmal über die Karten setzen wollte.

Ein wenig schade fand sie es schon, dass Kaya nicht mitkam. Sie mochte es, die jüngere Wasserbändigerin zu foppen. Sogar bei dem Gedanken musste sie schon grinsen.

Aber nun schlenderte Thal alleine durch die Straßen - und blieb erschrocken vor drei Plakaten stehen.

Die Zeichnungen auf den Steckbriefen stellten ganz eindeutig die drei Prinzessinnen da - wenn auch in unterschiedlicher Art und Weise. Thal stellte mit einem gewissen Schmunzeln fest, dass Toph keinen allzu großen Wert auf Wiedererkennung gelegt zu haben schien, während die Zeichnung von Kaya äußerst detailliert war und einen langen Text zur Beschreibung enthielt. Iras Abbild hingegen schien das Mittelmaß darzustellen: man konnte die Feuerprinzessin zwar erkennen, der Zeichner hatte sich jedoch auch nicht mit unnötigen Details aufgehalten.

Thal riss die drei Plakate von der Wand, verbarg sie in ihrem Gewand und machte sich sofort auf dem Weg zurück zu ihrem Unterschlupf in dem verlassenen Gästehaus.

An der Tür wäre sie fast mit ihren beiden Gefährtinnen zusammengestoßen, wäre sie nicht reflexartig zur Seite gesprungen, als sie sie kommen spürte.

"Was ist denn mit dir los?", fragte Kaya verdutzt. Thal wunderte sich einen Sekundenbruchteil, warum die Wasserbändigerin wohl wieder sprach und nicht mehr mit dem Kopf in irgendwelchen unbekanntem Welten versank, dann erinnerte sie sich jedoch wieder, warum sie es so eilig gehabt hatte.

"Ich glaube, wir haben ein Problem."

"Nicht zu fassen..." Kaya starrte auf ihren eigenen Steckbrief, der mit den anderen zusammen auf den Boden vor ihnen lag. "Sogar ein Blinder würde mich so erkennen - sorry, Thal." "Kein Ding", grinste die Erdbändigerin und warf schmunzelnd einen Blick auf ihren eigenen Fahndungsbrief. "Ich vermute meine Mum hat meinen selbst gezeichnet." Belustigt begutachtete sie die Zeichnung, die sie darstellen sollte... und die im Grunde jede beliebige Person darstellen konnte. Auch mit der Beschreibung hatte sich Toph nicht wirklich Mühe gegeben, außer "Thal, 16 Jahre, schwarze Haare, grüne Augen" stand dort nichts weiter. "Man könnte meinen, Toph will gar nicht, dass du gefunden wirst...", lächelte Ira. "Ich bin mir ziemlich sicher, dass das so ist.", grinste Thal zurück und ließ sich mit hinter dem Kopf verschränkten Armen nach hinten zu Boden sinken. "Beneidenswert...", murmelte Kaya. Katara hatte sich äußerste Mühe gegeben und sogar sämtliche Kleidung, die ihre Tochter besaß und die Art, wie sie sich die Haare band beschrieben. "Was machen wir denn jetzt?", fragte die Wasserbändigerin in leicht verzweifelterm Tonfall.

"Nur keine Panik", kam es aus Bodennähe von Thal. "Ich würde sagen, wir wechseln erst mal die Stadt. Oder besser: das Land. Jetzt wäre das Feuerreich dran, was meinst du?" Sie richtete sich auf und sah Ira erwartungsvoll an.

Die Feuerbändigerin zögerte einen Moment, dann nickte sie schließlich langsam.